



Pressemitteilung



## **Zukunftsfeld Elektromobilität: Auf dem Weg aus der Nische in den Massenmarkt**

**Über 255 Teilnehmer aus mehr als 110 Unternehmen und 24 Forschungsinstituten beweisen eindrucksvoll: Das 4. E-MOTIVE Expertenforum bringt in der Hochschulstadt Aachen die Besten aus Industrie und Wissenschaft zusammen und treibt die Elektromobilität voran – mit den richtigen Themen und mit Experten, die in Deutschland ihresgleichen suchen.**

Aachen, September 2011 – Das seit 2008 jährlich stattfindende **E-MOTIVE Expertenforum Elektrische Fahrzeugantriebe** ist eine Technologietransfer-Plattform, die darauf abzielt, aus dem Hype-Thema Elektromobilität Wirklichkeit zu machen. „Unsere Erfahrungen aus drei Jahren praktischem Fahrbetrieb zeigen E-Mobilität weckt große Emotionen, ihre breite Anwendung erfordert aber noch viel Detailarbeit in der Fahrzeugentwicklung“, erklärt Prof. Stefan Pischinger, Institutsleiter des Lehrstuhls für Verbrennungskraftmaschinen in Aachen und Mitgestalter des Programms beim E-MOTIVE-Kongress.

Beim zweitägigen Kongress im Eurogress in Aachen am 7. und 8. September tauschen sich über 255 Fachleute aus Industrie und Wissenschaft intensiv zu E-Fahrzeugkonzepten und zur Großserienfertigung von Komponenten von Elektroantrieben aus. Impulse hierfür bieten die vierzig Vorträge, die sich u.a. aus den E-MOTIVE-Forschungsprojekten der Forschungsvereinigungen Antriebstechnik FVA und Verbrennungskraftmaschinen FVV speisen. Hartmut Rauen, Mitglied der VDMA-Hauptgeschäftsführung ist mit der Resonanz der Teilnehmer beim E-MOTIVE Expertenforum hochzufrieden: „Die Diskussionen im Plenum zeigen, dass Deutschland bei der Elektromobilität alle Chancen hat. Denn die Basis ist gut: mit einer exzellenten Wissenschaftslandschaft, der deutschen Ingenieurskunst und einer globalen Technologieführerschaft unserer Industrie. Deutschland kann weltbesten Produktionsstandort auch für die Elektromobilität werden.“

Der Fokus der E-MOTIVE-Forschung liegt in den Bereichen der elektrischen, mechanischen und mechatronischen Antriebstechnik. „Der Maschinen- und Anlagenbau ist Impulsgeber bei der Entwicklung von elektromobilen Innovationen, z. B. durch die industrielle Gemeinschaftsforschung der Forschungsvereinigungen“, unterstreicht Dr. Michael Paul, Mitglied des Vorstands der ZF Friedrichshafen AG. „Neben Produktinnovationen und Komponenten für elektrifizierte Antriebsstränge wird bei der Forschungsarbeit ein Schwerpunkt auf Prozesse und Produktionstechnologien gelegt. Das Netzwerk des Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) ist hierzu ein wichtiger Katalysator.“

Elektrofahrzeuge in großen Stückzahlen auf die Straßen zu bekommen ist ein Ziel, das viele Regierungen weltweit verfolgen. Um dies zu verwirklichen braucht es bezahlbare Technologien, damit das Elektrofahrzeug auch unabhängig von Subventionen am Markt bestehen kann. Es gilt entlang der gesamten Produktionskette, die Kosten in den Griff zu bekommen. Hier setzt das Forum E-MOTIVE des VDMA an und weitet kontinuierlich seine Aktivitäten aus. „Die Kostenreduzierung gerade bei den Batterien ist erfolgskritisch für eine marktfähige Elektromobilität - intelligente Produktionstechnologien sind der Schlüssel. Das ist die Chance für deutsche Unternehmen. Mit einem neuen Industriekreis Batterieproduktion leisten wir im VDMA-Forum E-MOTIVE unseren Beitrag,“ so Bernhard Hagemann, Leiter des Forum E-MOTIVE im VDMA.



Die Bilder von der Veranstaltung können Sie in höherer Auflösung hier herunterladen:

<http://www.fva-net.de/fileadmin/download/E-MOTIVE/EM-Bilder-2011.zip>



Dr. Michael Paul, ZF Friedrichshafen AG begrüßt 255 Experten beim E-MOTIVE Kongress in Aachen



Experten aus 110 Unternehmen und 24 Forschungsinstituten trafen sich am 7./8.09.2011 in Aachen



Die mehr als 40 Vorträge aus Forschung und Industrie dienen den Teilnehmern als Impulse für Weiterentwicklungen



Spannende Diskussionen zu Elektrischen Fahrzeugantrieben, moderiert von Prof. Stefan Pischinger, VKA der RWTH Aachen (3. v.r.)



E-Fahrzeuge stehen für Testfahrten bereit



## Hintergrundinformationen zu Veranstaltung und Veranstalter

Das seit 2008 jährlich stattfindende **E-MOTIVE Expertenforum Elektrische Fahrzeugantriebe** ist ein Vernetzungsformat der Forschungsvereinigungen Antriebstechnik (FVA) und Verbrennungskraftmaschinen (FVV) im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Es bietet Fachleuten aus Industrie und Wissenschaft den erforderlichen Raum für einen intensiven Austausch, um den Technologietransfer aus der Forschung in die industrielle Praxis zu fördern. Dies kommt auch darin zum Ausdruck, dass das Expertenforum die Top-Hochschulstädte als Veranstaltungsorte wählt. Nach Hannover und Darmstadt ist das E-MOTIVE Expertenforum dieses Jahr in Aachen zu Gast. Partner sind in diesem Jahr drei Institute der RWTH Aachen (Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen): Prof. Achim Kampker, WZL (Werkzeugmaschinenlabor), Prof. Stefan Pischinger, VKA (Verbrennungskraftmaschinen Aachen), Prof. Dirk Uwe Sauer, ISEA (Institut für Stromrichtertechnik und Elektrische Antriebe).

### VDMA

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) vertritt über 3.000 Unternehmen des mittelständisch geprägten Maschinen- und Anlagebaus. Mit aktuell rund 920.000 Beschäftigten (April 2011) im Inland und einem Umsatz von ca. 173 Milliarden Euro (2010) ist die Branche größter industrieller Arbeitgeber und einer der führenden deutschen Industriezweige insgesamt.

### Forum E-MOTIVE – Gebündelte Kompetenz

Der VDMA bündelt die Aktivitäten zur Elektromobilität im Forum E-MOTIVE. Durch die Partnerschaft mit der Deutschen Messe können die Netzwerkmitglieder im Jahr 2012 zum dritten Mal Ergebnisse und Produkte auf der internationalen Leitmesse MobiliTec bei der HANNOVER MESSE präsentieren. Weitere Informationen zum Anwenderforum MobiliTec und dem E-MOTIVE-Gemeinschaftsstand unter [www.e-motive.net](http://www.e-motive.net) und [www.vdma.org/e-motive](http://www.vdma.org/e-motive).

### Industrielle Gemeinschaftsforschung in FVA und FVV

Die VDMA-Forschungsvereinigungen Antriebstechnik FVA und Verbrennungskraftmaschinen FVV gelten als international führende Innovationsnetzwerke. Die rund 400 Mitgliedsfirmen sind mit insgesamt 3000 Mitarbeitern im Netzwerk aktiv. Rund 600 Wissenschaftler aus ca. 100 Instituten, den besten in ihrem Fachgebiet, führen gemeinsam laufend etwa 200 Forschungsprojekte und Studien durch.

Weitere Informationen unter [www.fva-net.de](http://www.fva-net.de) und [www.fvv-net.de](http://www.fvv-net.de)

### Pressekontakt

Forschungsvereinigung Antriebstechnik e. V.  
Katharine Zepf  
Lyoner Str. 18  
60528 Frankfurt  
Tel. 069 – 6603 1864  
E-Mail: [katharine.zepf@vdma.org](mailto:katharine.zepf@vdma.org)